Der Tannusbote erfcheint tänlich uber an Spuni u. Feleriagen.

e Ses Komburg v. b. Bobe dieglich Bringerfohn Ilk 250, burd bie Poit egogen (obne Bejtellgebilht) DRk. 2.25 im Biertelfahr.

Mochenharten: 20 Big.

Gingelmmmern: te 5 Bfg. - altere 10 Bfg.

# Callin Butte Homburger 🚡 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

fünigespaltene Korpuszeile 15 Pfg., im Reklameteil bie Rleinzeile 30 Bfg. — Bei Angelgen von auswärts koftet bie fünigespaltene Korpuszeile 20 Pfg., im Reklameteil bie Kleinzeile 40 Pfg. — Rabatt bei öfteren Wiederholungen. -Daueranzeigen im Wohnungsanzeiger nach Abereinkunft.

3m Ungeigentell koftet bie

#### Geschäftsstelle

Aubenstrage 1. Fernsprecher 9. Boiticheckkonto Ro. 8974 Frankfurt am Main.

## tagebuch bes zweiten Sahres bes Weltfrieges.

Epril 21. 22.

Erfolgloje Anbauer ber frangofifden Uns am "Toten Manu", femte ber ruf-

Maf allen Rriegsichauplagen nur Rampf. Dlangen von geringer Bebeutung. 3meite eifenifche Rote anläglich ber Berfentung Suffer, morin mit Abbruch ber biploifen Begiehungen gebroht wird, falls U. Boot. Arteg uicht gemtibert merbe.

Das furchtbare Ringen an ber eftiront, bas gu Oftermontag mit ber att bei Arras begann, bauert bis gum tigen Tage fort. Wellenartig hat fich das feelande ausgebreitet. An Die von Englandern geführte Arrasichlacht ichl die von frangösischen Truppen unternom-Shlacht an ber Lisne an, um ichlieflich bie Schlacht an ber Champagne überzuna Die Arrasichlacht ift beenbet. Sie bem Gegner feine nennenswerten Erhingegen ungeheure Blutopfer eingeadt. Die beutiche Front ift unerschüttert, a englische Biel, ber Durch bruch um ben Breis, ift nicht erreicht wor-Die Abfiditen ber Frangofen waren lift noch weittragenber, wie biejenigen anglifden Berbundeten. Rach gehnm Trommelfeuer aus Gefchuten und enwerfern aller Rafiber marfen bie sofen ihre Divifionen gegen unfere t an ber Misne por. Mit beifpiellofe e und ungeheuerlichem Bernichtungs glingen fie ftarr auf ihr Biel, bem fornd, fos. Gerabe wie ben Englanbern, a ihnen ein örtlicher Anfangserfolg. erberste deutsche Stellung wurde an ver-einen Fronttillen icht gehalten, weil es Stellung mehr war. Ueberall jedoch, e frangofifden Rolonnen gum Sturm biefe erfte beutsche Stellung hinweg anmußten fle nach ben fcmerfte futten ihr Borhaben aufge-

Diten gerichteten Umfaffungsbemegung gegen die deutschen Stellungen bei Brimont ift endgültig gescheitert. Jedes Wort bes Dankes an unfere unvergleichlichen Truppen und beren Guhrer ift gu gering. E Die Rachwelt wird ermeffen tonnen, mas bie Tapferen braugen geleiftet haben, DieRämpfe find wohl noch nicht abgeschloffen, aber bie hinter uns liegende Woche hat uns von neuem taufenbfach ben Beweis erbracht, bo unfer Bertrauen in ben Sieg in aller Bufunft gerechtfertigt ift. Gie tommen nicht burd!

Mit dem Seer wetteifert die beutiche Marine an unvergleichlichens Selbentaten, Die Biffer unferer U-Bootserfolge befindet fich in dauernd aufwärts fteigender Kurve, bas vorläufige Margergebnis an Berfenfungen ift uns befannt gegeben worben. Es übertrifft bas gewiß nicht fleine Februarergebnis noch um ein Beträchtliche, Der April burfte binter feinen Borgangern nicht gurudbleiben. Gin weiteres Beifpiel beuticher Geemannstlichtigfeit haben uns bie 28 jungen Deutschen gegeben, die auf ber chilen ifc en Bart "Tinto" unter taufenberlei Gefahren und Mühfeligfeiten von Gilbamerifa fich bis nach Drontheim burchfclugen, um bem bebrängten Baterlande ihre Krafte gut Berfügung gu ftellen. Mo ein folder Geift herricht, tann ber Enberfolg nicht zweifelhaft fein.

Auch alle Anstrengungen Ameritas merben biefen Enbfieg unferer Sache, ber que ten Sache nicht gu anbern vermogen, Brafibent Wilson ift in feiner Botichaft an bas amerifanifche Bolt nach beutichem Mufter gu einer Urt von Mobilisation ber Beimarmee geschritten und bieBolfsvertretung hat einen Rrebit von 7 Milliarben Dollars für Rriegszwede angenommen,

Es ift femerfenswert und von unferem Standpunfte aus im höchften Dafe erfreulich, baß Wilfen in feiner Botichaft bie Amerifaner angitvoll bauptfachlich gur Erzeugung von Lebensmitteln auffordert. Wir muffen bies als einen neuen, schlagenben Beweis ber einschneidenden Birtung unferer See. fperre auf die gange feinbliche Rriegsführung ansehen. Gelbft menn bie Borte Billens ben gewünschten Erfolg haben follten, werben bie Lebensmittel ber Ihr Plan einer großzügigen nach bedrangtenEntente auch nicht zugute fommen,

benn es fieht ju erwarten, bag bie günftige Metterlage ber fommenben Wochen ben Abichluf ber Dere um die Westmächte noch bichter gestalten wird, als es bisher icon ber Fall war, Anders steht es mit der gewaltigen finangiellen Unterftühung, Die bie Entente aus Amerifa erhalt. Es ift aller dings nicht anzunehmen, daß die Amerikaner nun etwas bares Geld nach London und Paris fenben werben. Das würde icon bie Angit por inferen U-Booten verhindern. Aber mit Silfe ber großen Rredite merten bie von ber Entente an bie ameritanischen Lieferanten gu leiftenben Riefengahlungen im Lande felbft gebedt und bie Bargablung biefer Betrage burch bie Weftmachte benfelben bis auf weiteres geftundet merben.

Diefe finungielle Unterftifung muß ber Entente gerabe jest im hochften Dage erwlinicht fein, wo. fich von neuem die Undurchbringlichfeit unferer golbenen Ruftung gegenliber ben filbernen Rugeln Serrn Llond Georges erwiesen hat. 12,77 Milliarben hat bie 6, beutiche Kriegsanleihe gebracht und damit felbft die fühnften Erwartungen übertroffen, jumal bas Ergebnis noch nicht enbgultig feufleht, und man annehmen barf, baß mit ben Ausland- und Feldgeichnungen bic 13. Milliarde erreicht, wenn nicht fiberichritten werden wird. Das felfenfefte Bertrauen aller Deutschen in ben Gieg ber Mittelmächte ist wieder einmal für alle Welt fichtbar hier jum Ausbrud gefommen. Richt die Offenfive unferer Feinde, nicht ber Gintritt Rord- und vielleicht auch Gubamerifas, feine Schidfalsichlage irgend melder Art find imftande gemefen, diefe in ber tiefften Bruit eines jeben Deutschen wurzelnbe Buverficht auch nur im geringften gu erschüttern, Beimat und beer, Biviliften und Golbaten, Reich und Arm, alle haben in gleicher Weife ihr Teil gu biefem ftolgen Siege beigtragen, inbem fie ihr Sanbeln nicht nur als Pflicht, sondern als freudige Bergensgabe empfanden,

Mus bem Wirrmarr aller Rachrichten, D' aus bem Diten gu uns famen, hebt fich immer beutlicher ein Grundbild hervor: Di ungeheure Friedensfucht ber breiten Maffen bes ruffifden Bolfes. Wir muffen ben Regierungen in Berlin und Wien Dant wiffen, bag fie burch ihre Manifeste am vergangenen Conntage, in benen bielage en den Mittelmachten und Rugland ein-

benpartei die Möglichkeit an die Sand geben ben Berleumbungen ber Kriegsheter, die es auch heute in Betersburg noch gibt. entgegenzutreten. Das Echo auf biefe Ertfarungen läßt immer noch auf fich marten. Es unterliegt feinem Zweifel, bag bie Ententediplomaten gur Beit mit Sochbrud in Petersburg arbeiten, um die so gefährliche Friedensftrömung unter ben Arbeitern und Sobaten einzudämmen, Gelbst der Kunft herrn Buchanans wird bies aber auf bie Dauer mohl nicht gelingen,

## Die Schlacht im Beften.

Der miggludte Durchbruch,

Berlin, 20. April, Mabrend bie Gententeblätter in ben erften Tagen ber Schlacht von Arras und an ber Aisne trlumphierend verfündeten, die beutiche Stellung fei burchbrochen, icheint bie frangofifche und bie englische Oberste Heeresleitung nunmehr andere Direktiven ausgegeben zu haben, wie aus verschiebenen Brefftimmen hervorgeht. Die Biele ber Offenfine werben bereits naber gefiedt. Der Duichbruch ber beutichen Linien fet nicht in erfter Linie bas erftrebte Biel, es handle fich barum, deutsche Referven gu binben und anderes mehr. Daß indeffen bas Sauptziel ber frangöfischen Seeresleitung bahinging, bie beutichen Linien bei bem erften Anfturm gu burchbrechen und aufgurollen, geht mit unmiberlegbarer Klarbeit aus Gefangenenaussagen herver. Go sollte bas berlifmte 20. Armeeforpe, ber Stola ber frangöfischen Führer, bas in ber Linie Cerny-Brane bicht nördlich ber Aisne gum Angriff auf einer verhaltniemößig ichmalen Front angesett worden mar, am erften Tage bie michtigen Sobea halbwegs ber Misne und Laon, 10 Am, hinter ber beutichen Front, erreichen. Diefe Kerntruppe, Die frangofifche Garbe, fampft beute am funften Tag ber Schlacht noch in begm. um bie erfte beutiche Stellung. Aefinlich folle b'e zweite Divifion von Craonne aus bis zu bem 10 Km. nordlich flegenben Dorf Mouregnn zwei Am. fildlich der Gifenbahnlinie Lacn-Montaigu porftoffen, aber auch fie blieb völlig gusammengeschoffen in ber erften Linie fteden. Ihre une waren verartig groß, bag ihreTrümwandfrei beluechtet murbe, ber ruffilfcenfrie- mer bereits am britten Rampflage berausge-

## . Hanno pon Welfingen" Rovelle von E. Grabein,

de Filse und Tritte hatte die geduldige e des Letmenhauses über fich ergeben cher als bamals ber alte Gölmann o fichern's tariiber fcritt, mit bem eiten Brief in ber Sand, - ba mehrte bes erftemal und sträubte fich gegen Gleichenben, lauernden Schritt - ein Stud fplitterte ab von bem moriden ober battens nur bie Ragel am Stie-

meik. Doch er stolperte fast, da blidte Mersbael auf, der den Becher in der telt und fagte icharf, bas verschlagene

as wollt Ihr? Euch lud ich nicht!"
i Gott bewahr' ich stehl' unserm Herrdit so die Zeit", Klangs abwehrend let ben Brief bring ich - -

rif ihn auf und lachte, ein broh-Sachen, wies seitbem noch oft die Taet beren mulfen -

bann griff et bie Lena und rief: " Mobel, nun fuß mich - nein, ruf ben Mund — und sage noch ich ich entmilndigt fei! — Sahaha!" Alten afer marf er ben vollen Becher füße, daß ber startbuftende Wein Behmboben floß.

ag ihn nemmer! 3ch glaub' faft, nd bait ihn mir nagiftet! -" milbe gerebeel ftanb auf und bah fein fahler Kopf fast an bie ber Dodenbalten ftief.

Ja, er war groß und ftart, und bas Ginglas in bem gerobeten, leicht aufgeschwemmten Geficht blitte.

Aber heller noch blitten bie Mugen, und wie von Stahl mar bie Stimme : "97-raus!"

#### 2. Rapitel.

Starre Wacholber auf einfamer Saibe -Wie aus grunfchwarzem Granit gehauen fteben fie ba, feltfam geheimnisvolle Formen.

Unter ihnen weg breitet und redt fich bie Saibe, nicht in ichlafriger Cbene, im leibenicaftlichen Auf und Rieder reihen fich Silgel und Tal aneinander. Mo fich ihre Linien far am Horizont abheben, find fie von feinfter, vornehmfter Schwingung. -

Un ber einen Stelle aber erftarren bie Wellen bes Saidemeeres zu unheimlicher Rube - fteil ab fallen bie Linien -

Mus bem bammernben Duntel ragen nur einzelne Wacholder mit ben malachitgrunen Spitten - - -

Ein beschwerliches Wanbern ift bort bur das struppige, kniehohe Haibekraut, fiber bas auf und ab ber Sugel - und bennoch fieht man bie weißen, hellen Canbipuren eines Jahrweges fich ichimmernd burch ben Grund gieben.

Much ein Knirichen und Quietichen von Wagenradern wird vernehmbar - barnach ein lautes Salloh und Gelächter — — und plöglich hinter einem ber Sügel auftauchend, ichnurstrads bem Grunde gufteuernd - ein fleines Wägelchen,

Rachtidwars fteben bie Gilhouetten ber | Bferbe und bes Mannes auf bem Borberfin gegen den gelben Abendhimmel -

Einen Moment baumen fich bie Tiere, Die Mahnen flattern, und ber Schweif fegt wild nach rechts und links -

Es ift prachtvoll zu feben, benn ber belle hintergrund gibt auch die leifeste Bewegung ber aufgeregten Tiere, die als große duntle Maffe bagegen fteben, haaricarf wieber.

Und nun redt fich ber Mann, hebt ? Beitiche - wie ein Wegweiser ftarrt ber erhebene Urm in bie Luft)

Raum flihlen die Tiere nur ben ichneibenben Luftzug, fo jagen fie vorwärts, und mit lautem Rrachen und Anaden geht's bie Schlucht hinunter.

Der Mann, ber bie Bugel feft in ber Sand halt, schreit fast vor Lust, als die widerfpannftigen Tiere fo babin fliegen, gebanbigt von feinem Willen. Der Andere aber, binter ihm figend, faßt angftiich bie Geitengriffe.

"Gie find boch wirflich - ber verriidte Mersdael", rief er ihm argerlich gu. "Benn bas nun jemand fahe, wie Sie mit mir, bem Rufter ber Gemeinde, fier ben Totengrund herunterrafen - -

"Sie würden gleich mir unter Kuratel ge-Stellt werben", lachte Graf Mersbael. "Ich lag' Ihnen - ein banniges Bergnligen, fo ohne - eigene Berantwortung leben gu bürfen! -

3m übrigen pfeif' ich auf ben Totengrund und feine Ammenmärchen. Auch finde ich es bei weitem angenehmer, hier bei lebendigem Leibe herunterzufahren — als die ominofe lette Sahrt fo - Solter bi Bolter an-Brauner". -

Das Pferd icheute - benn gerade ihm entgegen noch auf ebener Glache bes Grundes tam etwas Weißes Blinkendes angefauft - tam ben letten Abendwolfen entgegen. Drum fag weiches, milbes Licht über bem Madchen, bas im weißen Kleib bier ben Berg herunterabelte.

Sang hablond mit leuchtenden, eigentumlich ftahlbiaven Augen - Die Unterlippe zwischen die weißen, fpigen Jahnchen ge-klemmt — bas mar die Selge aus bem Rorftebter Pfairbaus.

"Guten Abend, herr Golman", grufte fie freundlich - Bater erwartet fie febre füchtig mit Ihrem Welbhorn. Die anderen - Posaunenengel find icon alle ba - -ah". fie bemertte erft jest, bag es fein Bancr war, ber Reinhold Solmann fuhr und brach

"Erlauben Gie - Graf Mersbael", Hellte ber por.

.. Bu beutich, ber verriidte Mersbael - auch St. Sanno, ber Schutpetron von Welfingen genannt, damit mich bas gnabige Fraulein ja nicht mit irgend einem - vernunftbegabten Better Mersbael vermechielt! Das mare bem fehr peinlich", und inchend zog er por ihr ben

Da fab fie, wie ftart gelichtet bereits fein Saar, fah aber auch bie feine, raffige Ropfe form und felbit in bein etwas aufgeichmemmten Geficht noch bie frühere nervigeSchonbeit.

Mohl fühlbar forichten ihr Mugen, bem Grafen ftieg eine leichte Rote ins Geficht.

(Fortfegung folgt.)

dogen und von der ili. Division abgelöst werden mußien. Die 66. Division gehörte zur ReserverArmse mit dem bezeichnenden Ramen "Armee de Poursuite", Jägertruppen in Eilmärschen geübt. Kavallerie und Radsahrerkompanien sollten bereits am 16. April 9 Uhr vormittags zur Versolgun; antreten. Sie erhösten, den Ersolg des ersten Tages zur Zerschmetterung der deutschen Front auszubauen.

#### Un der Mione und in ber Champagne.

Berlin, 20. April. (988.) Auf ber ganjen etwa 60 Rm langen Chlachtfront an ber Misne und in der Champagne wurde auch am vierten Tage ber Schlacht erbittert gerunger Bejonbers beftig maren bie frangofifden Angriffe auf bem Frontabidmitt Brage--Cerny-Craonne nördlich ber Aisne. Alle verzweifelten Bemühungen ber Frangofen, biefen Frontabiconitt einzudruden, um fich in ben Befit bes wie eine Barriere von Weften nach Diten verlaufenben Sobens rildens Chemin bes Dames ju feten, maren umfonft. Die frangofischen Sturmhaufen in ber Gegend bes Dorfes Brane brachen beim Unfauf in ihrem Blute gusammen, ebenfo bei Cerny, wo nachmittags wie abends nach ichwerem Artiflerie- und Minenfeuer gerungen murbe. Gefangene, Mafchinengewehre und Flammenwerfer blieben bier in unferer Sand. Bei Craonne bereitete mehrftundiges ichwerftes Artillerie- und Minenfener Angriffe por; Die Sturmwellen murben von Artilleries und Maschinengewehrfeuer empfangen und jufammengeschoffen. Gamtliche Angriffe bei und westlich von Craonne icheiterten unter ben allerichwerften Berluften bie jene ber blutigen Loretto- und Champagneichlachten von 1915 weit übertreffen. Ein Sturmhaufe, ber an einer Stelle bis in unseren zweiten Graben vorzudringen vermochte, wurde mit Sanbgranaten und Bajonett gurudgeworfen, wobei er eine große Ungahl von Gefallenen gurudftieg. Un benBrennpuntten ber Rampflinie ins Treffen geschickte Tant-Weschwader wurden von unserer Artislerie erfolgreich befämpft, im Granathagel vertrieben und gum großen Teil vernichtet. Milein in einem ichmalen Abichnitt zwischen Miette und Mione, auf einer Strede von fnapp zwei Am. Breite, liegen 32 bewegungsunfähige in Brand geschoffene und gerschmetterte Pangermagen,

Mit ber gleichen Seftigfeit murbe am Misne-Marne-Kanal gerungen. Fünf tief gestaffelte Maffenangriffe murben im Feuer ber Geschütze und Maschinengewehre gum Scheitern gebracht. Das Borfeld ift mit Gefallenen überfat. Die Berlufte ber an biefer Stelle rudfichtslos ins Feuer geschidten rusfischen Truppen find wie am Bortage bet Brimont wieberum beträchtlich. Bei einem Gegenstoft haben wir in ben Bortagen verlorene Graben gurudgenommen und einen Offigier 143 Mann gu Gefangenen gemacht, Auch in ber Champagne find bie frangöfischen Angriffe blutig gescheitert, mahrend wir burch Gegenangriffe Gelande und wichtige Sobenftellungen nahmen. Rachbem fich bie Soffnung der Frangolen, Die deutsche Front burch einen unerhörten Ginfat von Daffen und Mafchinen in ben erften Tagen gu burchbrechen und auf biefe Beife ins Banten gu bringen, nicht erfüllt hat, ift die Schlacht nunmehr in ein Stadium getreten, das ben Frangofen eine Ausficht auf Erfolg nicht mehr bietet. Der frangofifche Beeresbericht pom 19. April ift unrichtig, wenn er von einem lebhaft geführten frangofischen Angriff auf bem Gubufer ber Misne fpricht, ber ben Frangefen ben ausgebauten Brüdentopf zwis ichen Conbe und Bailly wie auch die Ortfcaft Bailly gurudgab. Bu lebhaften Rampfen fam es bier überhaupt nicht, ba biefer Frontabionitt icon früher gurudverlegt

#### Die Tants

Berlin, 20. April. (WB.) Wieder eine getäuschte Hoffnung. Tanks! Das war das Loungswort der Autoindustriegegner für die Wintermonate. Aufgrund der oft recht teuer gewordenen Lehren der Somme-Schlacht wurde das Problem dieser seuerspeienden Banzerwesen von neuem gründlich durchgearbeitet. In verbesserter Auslage, in Massen hergestellt sollten diese ungeschlachten Maschinen bei der großen soundsovielten und nun wirklich entscheidenden Offensive die deutsche Pront niederwälzen.

Die Phantasie des Zeitungssesers wurde schon lange vorher getränkt mit geheimnisvollen Andeutungen über die gewaltigen Leistungen dieser mit Stolz genannten "Dreadnoughts" des Landheeres und sie kamen auch in ganz erklecklicher Zahl sowohl bei Arras wie an der Aisne. Wo aber blieb das Riedermälzen?

3wölf Tanks kamen am 11. April als erste "Schützenlinie" angekrochen gegen die Front Busecourt—Queant. Sie sollten den Ausstraliern die Arbeit abnehmen, Die Rechnung aber war ohne die deutsche Artisterie

gemacht; als erste blieben die Flügeltants liegen, in Brand geschossen; andere folgten, durch kam keiner. Und als die tapseren Australier, die immer da stehen, wos am heihesten hergeht, in der deutschen Stellung hängen blieben, von beiden Seiten umfaht und gesangen wurden, erklärten sie wiltend: "Diese verdammten Tanks sind an allem schuld!"

Und an der Aisne? Beim Angriff am 16. April wurden Tanks vor allem beim 22. und 5. französischen Korps bei Berry-au-Bac eingesett. Ideales "Kampfgelände" am Norduser der Aisne. Erfolg: Meldung eines deutschen Führers: "32 kampfunfähig gewordene Tanks liegen vor der Front meiner Division." Die gefangenen Tankoffiziere sind selbst mit ihren Lieblingen sehr unzufrieden. Ihre Berwendung sei nur dort möglich, wo sie nicht vom Geschütz gefaßt werden könnten. Bravo deutsche Artisterie!

#### Die letten Rriegsberichte.

Großes Sauptquartier, 20. April. (288.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Huf bem Kampffelde von Arras nimmt täglich die Feuertätigkeit zu, bei St. Quentin schwankt ihre Stärke.

heeresgruppe Deutscher Kronpring.

Die am 16. März begonnene Einnahme ber von langer Hand ausgebauten Zone der Siegfried-Stellungen hat gestern nordöstlich von Soissons ihren Abschluß gesunden durch Ausgabe des Aisne-Users zwischen Conde und Soupir. Der Feind folgt zögernd.

Die Doppelschlacht an der Aisne und in der Champagne nimmt ihren Fortgang. Längs des Chemins des Dames-Rüdens dauert der starke Artisseriekampf an. Bei Brave, Cerny und unter großem Masseneinsch beiderseits von Craonne mühten sich frisch herangesührte französische Regimenter vergeblich und verlustreich ab, den höhenkamm zu gewinnen.

Den schon am 16. April ohne Ergebnis versuchten Angriff zur Umfassung des Brimont-Blods von Nordwesten und Norden erneuerte der Franzose gestern nachmittag. Bor unseren Stellungen am Aisne-Marne-Kanal brachen die fünsmal anlaufenden

Sturmwellen neu eingesetzter französischer Divisionen blutig zusammen; auch die Russe wurden wieder vergeblich ins Feuer geschickt. Unsere dort sechtenden Divisionen find Herren der Lage.

In der Champagne ist den ganzen Tag über im Waldgebiet zwischen der Straße Thulzy-Rasron und dem von uns freiwillig geräumten Auberive heftig gefämpst worden. In einem vortrefslich. Gegenangriff drängten wir den vorgestern vorwärts gesommenen Feind und seine zur Ausbeutung des Gewinnes ins Gesecht geworsenen frischen Kräste zurück und erreichten die beabsichtigten Stellungen. Der zweite französische Durchbruchsversuch in der Champagne ist dadurch verseitelt

Bisher hat die französische Führung mehr als dreißig Divisionen auf beiden Schlachtselbern eingesett. Sie wurden nach Beendigung der Sommekämpfe für den Durchbruchsangriff und die erhöften Verfolgungsmärsche lorgfältig ausgebildet.

Die baran gefnüpften Soffnungen Frant reichs haben fich nicht erfüllt!

Seeresgruppe Serzog Albrecht. Reine Ereignisse von Bedeutung. Destlicher Kriegsschauplat.

Das ruffische Artillerieser hat fich auch geftern in mehreren Abschnitten auf bedeutender Sobe gehalten; Infanterietätigkeit ist nicht gemeldet.

Mazedonische Front.

Auf der Crvena Stena sind französische Angriffe zum Rüdgewinn der am 17. April verlorenen Stellungen von deutschen und bulgarischen Truppen abgewiesen worden; auf einer Ruppe hat der Feind wieder Fuß gesaßt.

> Der Erste Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Berlin, 20. April, abends. (WB. Amtlich.) Bei Arras nichts neues.

An der Aisne-Front vielfach starter Atilleriefampf am Brimont ist ein neuer russischer Angriff verlustreich gescheitert.

Rachmittags haben sich zwischen Prosnes und Suippes-Tal von neuem Rämpfe entwidelt.

3m Often nichts wesentliches.

Wien, 20. April. (WB.) Amtlich wird verlautbart Auf feinem ber drei Kriegsschaupläte größere Kampstandlungen. Der Stellvertr, des Chess des Generalstabs:

v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

#### Die Flieger.

Berlin, 20. April. (ABB.) Regen und Wolfen schränkten die beiderseitige Fliegertätigsteit auch am 19. erheblich ein. Trotzem führten die von uns angesetzen Flüge zu einem guten Ergebnis. Außer vielen erfolgreichen Flügen zur Berbindung mit unserer Infanterie, wobei die seindlichen Grabenbesatzungen und die Reserven mit Maschinengewehrseuer angegriffen wurden, wurde die Artillerie mit Fliegerbeobachtung eingeschossen und militärisch wichtige Anlagen des Gegners verschiedentlich mit Bomben belegt. Im Luftkampf verlor der Gegner bei dem Bersuch, unseren Fliegern den Einblick in seine Stellungen zu verhindern, vier Flugzeuge.

## Der Geefrieg.

Ein englifcher Rreuger verfenft.

Berlin, 20. April. (WB. Amtlich.) Am 14. April wurde westlich Alexandrien ein zu den Bewachungsstreitkräften gehöriger kleiner englischer Kreuzer, wahrscheinlich der Forglover-Klasse, von einem unserer Unterseeboote in einem Nachtangriff durch zwei Torpedotresser schwer beschädigt. Das Sinten konnte wegen der Dunkelheit und seindlicher Gegenwirkung nicht mehr sestgestellt werden, ist aber mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Rugland.

Bern, 20. April. (Brin. Tel.) Der Betersburger Korrespondent bes "Corriere bella Gerra" brahtet, bag bie Bewegung für und gegen ben Krieg und gegen bie provisorische Regierung einen immer größeren Umfang annehme und unter ben Bolfsmaffen Beforgnis und Berwirrung hervorrufe. Die Lage erscheine bufterer als je. Die Regierungsmitglieder ftanben einer fehr fcwierigen Hufgabe gegenüber. Die Reglerung bemube fich mit aller Energie um bie Erhaltung bes Gleichgewichtes zwischen bem Streben nach inneren Reformen und ben ruffifchen ausmartigen Intereffen, Das Arbeiter- und Golbatentomitee mit feinen übertriebenen Forberungen rermehre bie Erregung. In Betersburg ftanben fich beute brei Barteien gegenüber, die fich offen befämpften. Blechanoff, ber Aufrict ber Beichewifi, gelte als treuer Regierungsanhanger, mahrenb Benin, ber Gubrer ber Bolichemifi offen für einen Sonderfrieden eintrete. Um Lenin icharten fich die Arbeitergruppen, die ichon in ben etften Revolutionstagen vollftanbig fampfbereit gewesen feien. Der größte Teil ber aus bem Beughaus fortgenommenen Waffen. etwa 40 000 Gewehre und 30 000 Repolper, fei im Befite ber Bolfchewifi. Reue Rampfe seien vorauszusehen,in benen neben ber proviforifchen Regierung unter ben politifch fich gegenüberftebenben Berfonlichteiten Blechanoff und Lenin eine Rolle fpielen murben.

#### Umerifa.

Bashington, 20. April. (BB.) Meldung bes Reuterschen Burcaus. Marinesetretär Daniels teilt mit, daß ein vorübergehender Ausschub des Baues von fünf neuen Schlachtereuzern und anderer großer Schiffe erwogen w ird, damit sich ein Teil der Schiffsbauindustrie, soweit er nicht mit dem Baukleiner Kriegsschiffe beschäftigt ist, dem Bauvon Handelsschiffen widmen kann.

#### Rurge politifche Mitteilungen.

Amtlich wird mitgeteilt: Dem Reichstag find heute die am 11. Januar unterzeichneten beutsch-türkischen Rechtsverträge nebst dem Entwurf eines Ausüshrungsgesehes zupegangen. Den Verträgen ist eine aussührliche Denkschift beigefüst.

Bei der Reichstagsersammabl im Wahlfreis Uelzen-Luechow-Dannenberg-Jsenhagen für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Abgeorneten von Mesling wurde Graf Georg Ernst Berstorff-Wehningen mit 3620 Stimmen gewählt. Einige kleinere Bezirke stehen noch aus.

"Depeche de Lyon" meldet aus Touson: Die M arineflieger Prieur und Jullien sind bei einem Erfundungsfluge Eber dem Mittelmeere verschollen,

#### Stadtnadrichten.

#### Sonntagsgedanten.

Der Atem Gottes hält sie in der Hut. Es kommt dein Tag, der wird dich siegen

Die Ernte schimmert, die du heiß geträumt, bann wirst du groß durch deine Felder gehen, die dein, sind, bein! Ist denn ein Sorn versäumt?

Es sind nicht die bunten Farben warme Luft, die uns in Frühling i stern, es ist der stille weissagende is endlicher Hoffnungen, die Ahnung ewiger Blüten und Früchte.

Es gibt feine Stunde die nicht Ges.

Sorgen wir durch unser persönlich spiel, durch die zeugende Krast göttlich bens in uns selber dafür, daß der alle großerGedanken, heiliger Entschlüsse u loser, opserfreudiger Taten ausgestreut in die Serzen.

Es pfliigt ein Bolf in heiligen Co

ben teuren Boben auf jum Licht er boch ernten werben, die mit Trans wie nie zuvor.

Urfula Rice

es, fan

merber

D HIDE

t Artife

nnd ei n Deutsch

t foft

eine Be

laivatleb saanbiid

\* Die Fleischausatfarten. Um wilgverkandnissen und einer in BRreisen herrichenden Unwissenzeit magegnen miederholen wir noch einmal de fanntmachung über die Abgabe ber Bleischmarten an Gelbkwerforger. Sie am 16. b M. vom Brasidenten bes fir ernahrungsamtes erlossen und heihr

Die Zusagkarte lautet über dieselbefo menge wie die Reichssleischkarte, weite kanntlich durch besondere Mahnahun Ariegsernährungsamtes die Berblindes des Zusagsleisches in gewissem Umfang die Sicherstellung der Zusapseische jelbst bewirkt worden ist.

Hiernach gelangen die Richtselbitorie zu berselben Wochenhöchstmenge vor is wie die Selbstversorger. Für Personn, ich nur teilweise aus der he schaftarten beziehen, ist durch eine bestehen, ist durch eine bestehen auch ihnen durch teilweise willigung der Zusaffarten beschen wird.

#### Bad homburg bittet uns um Beite. lichung bes Rachftehenben :

In letter Beit ift es vielfach peter men, baß fich Raffenmitglieber neue mittel wie Bruchbanber, Leibbinber, ? und bergl, verorbnen liegen, treiben noch im Befige ber erft furg notht gogenen, gebrauchsfähigen Gegenftante ... Um Diefem lebel porgubeugen, es liegt auch eine ichmere Schabigung ber muffen alle Mitglieber fortan bie Beilmittel bei ber Raffe porlegen, b geprüft merben tann, inmiemeit ble brauchsfähigfeit notgelitten bat Hub nochmals auf bie Befanntmachung beit lage ber Rrantenicheine für ertrontieft teilnehmer hingewiesen mit bem Ein bag bie Scheine minbeftens alle 14. ipateftens 3 Wochen gur Ausgahlung legen find, Damit nicht unnötige Weiter entstehen. Es mare porteilhoft, mer gehörigen in biefem Sinne benate. mürben.

. Reine Befreinng ober lung bom Sitfedienft. Die tagli Artegs-Arbeits-Umt einlaufenden um Befreiung ober Burudftellung nen bienft geben bem Kriegaminifterine. laffung auf folgenbes hingumeifen. Befreiung ober Burudftellung fennt fet über ben vaterlanbichen Silfebie 5. Dezember 1916 überhaupt nigt bie auf Grund bes Gefeges ergange liche Aufforberung tonnen ber D pflichtige ober fein bisheriger geber bei bem Musichug non Aufforderung ergangen ift, 15 erheben. Die Aufforberung ift gu men, wenn bie Muflojung bes Beidaftigungsverhaltniffes eines Bigen Schaben bereiten murbe, le die Bedürfniffe bes Silfsbienfies gen. Unter ber gleichen Mote tann bie Grift aus § 7 bes Gel langert werben. Der Borfigenbe chuffes ift in biefem Falle bered Borbeicheib ju erlaffen. Gegen beicheib tann bie Enticheibung fcuffes angerufen werben, worn beicheibe bingumeifen ift.

= Regelung über Einfinfr wie trieb von Schweizer Räse Die Einfaussgesellschaft m. b. d. (Warm. 13 Kase) gibt befannt, daß die die Jum 30. April 1917 gultige über Einsuhr und Bertrieb von Kase auch über diesen Zeitpuntt auf weiteres in Geltung bieben greise für Schweizer hartfale (Entsprechend dem jestigen Schweizer preise für Schweizer hartfale (Entsprechend ben jestigen Schweizer Kase) von 400 Fr. für 100 te Rieinhandelhöchstpreis für diese nunmehr auf Dit. 9,10 für 1; te

perbleibt es bei ben aus ben Bebingungen pom 20. September erlebenben Bufdlögen.

nefniagnahme von verdorbenen erben De über bie Beidlagnahme fletbeit berticht, fo macht ber Kriegs. a für Dele und Gette barauf auf bel felt bem 15. Februar 1917 Bereibnung bes Doren Reids. beftebt: "Alle verborbenen ober ten gang ober tellweife aus tierifchen bergeftellien Ronferven, Burfte, fomfige Steifd, und Gettmaren, Die in aliden ober Banbelsbetrieben anfallen, Rriegsaufchuß für Dele und Gette, ung Ansdenverwertung, Settion B. ereimifen, angumelben und abgultefern,

Beindliche Bermögen im Inland. und bet am 1. Wat in Rraft tretensebnung bes Bunbestats wird feitens Beidetangfers bie Ernennung eines indets für bas feindliche Bermogen Der Treubanber tft befugt, im befindliche Bermogensgegenftanbe aben unter Bermaltung gu nehmen, jaungen, Rieberlaffungen und Grund. a nur mit Buftimmung ber Lanmbeboibe. Die Enticheibung bes nbere, baf bie Borausfegungen für bemabme und Berwaltung durch thn en, fann nur im Muffichtswege angemetben, Der Reichstangier veröffent. meuen am 1. Matin Rraft tretenben rungsbeltimmungen gu ber Berorb. ben Bertebr mit fettlofen Bofchfoungemitteln bem 5. Ofteber 1916.

Mehnung gur Borficht. Der befannte enbent ber "Boffischen Zeitung" in Defar I. Schweriner veröffentenannter Zeitung einen beachtens-Merifel fiber bas englische Spionain holland, bas er mabrend feines Salbjahrigen Aufenthalts in Amfternichlichem Dage fennen zu fernen

le entnehmen ben Ausführungen fol-

bie firt ber englischen Spionage ift eine and eine indirette,

Deutiche ber nach Amfterbam tommt, falt flets, bağ er es sofort bei fetfunft mit Leuten zu tun hat, benen er leutider, gelinde gesagt, unsympathisch lod er vergift — hat es vielleicht nie -, bag er fofort auf Schritt und oue Spionen umgeben ift,

leine Beobachtungen erftreden fich auf ringtleben und bas Sotel. Mein eige-Manbliches Dienstpersonal habe ich entmillen, weil englische Spione es taufbet Entlaffung brobte bie eine, gum en Ronful zu gehen. Meine Post

ud nicht mehr ficher. t besuchende Deutsche geht in ben meien ins Sotel. Der Portier empfängt freundlich; in ber Regel begrüßt er quier beuticher Sprache, Teilnehmenb ber Mann, wie es in ber "Seimat"

me In neunundneunzig von hundert fangt ber Befucher gu ergahlen an. ottier aber hat am Abendjeine Bufammit mit irgend einem englischen Jour-Und tage barauf ift ber Bericht in

den und ber Reliner ichts gegen einen gut bemeffenen moen Seld, ber begu noch fo feicht gu ver-Il Und wer bies weiß, bem treibt es die in die Wangen, wenn er gezwungen tinem Greifefaat gu figen und Dinge dien vier Manden ergaflen follte, Dinge, ie interniten Intereffen ber Ration bewismus, fetbit ber gute Geschmad vermußten; bie aber in Kriegsgeiten em aus nicht freundschaftlichen neutralen mbe difentlich zu besprechen ein Ver-

Und ber Rellner ichleicht herum und nimmt jedes Wort in sich auf. Ich kenne "deutsche" Rellner, Die jahrelang in englischem Dienft standen, Und als es ans Internieren in England ging, ba wurden biefe Manner nicht interniert, fonbern laufen gelaff.en Gie lanbeten in Solland; blieben bort! Merfmurbig nicht? Spricht ber Gaft nicht genfigend, fo ermuntert ihn ber Rellner. "Sier in Solland schmedt's - na, und wie! Jest heißt's nach-

Und dann geht's los. Der Rellner hört fo viel, bag er einen "tüchtigen" Bericht liefern fann, ber, mit weiteren Berichten, Die auf biefe Weife täglich in England einlaufen, nicht geeignet find unfere Feinde gu entmutigen ober auch nur einen mirtlichen Ginblid in die Berhaltniffe in ber Beimat gu gemähren. Denn bie ichmagenben, ichmagenben Menichen übertreiben unglaublich. Wie 3. B. gang fürglich in Speisesaal eines befannten Sotels,, mo ein icon bejahrter Mann ber es wirflich beffer miffen follte, in ben Saal hineinbrullte, er habe geftern noch in Deutschland eine Mahlzeit gegeffen, für bie er 3.50 M bezahlte und von ber er minbestens 20 hatte ju fich nehmen muffen, um fatt gu

Gewöhnlich hat ber Kellner auch noch "Berwandte" zu Saufe, die ihm angeblich allerhand Schauermarchen aus ber Seimat mitgeteilt haben. Der Gaft fallt barauf herein; er bestätigt ober ichwächt ab; jebenfalls ergablt er, und ber 3med ift erreicht.

Dag vielfach bas Papier in ben Sotels fo ftart glaciert ift, bag bie Tinte nicht eingieht und ber Brief fich beutlich auf bem Löfchpapier topiert, bag biefe Löfchblätter ftets beim Berlaffen bes Bimmers burch bas in englifdem CGolb ftebenbe Bimmermabden erneuert werben; bag in gahllofen Biermirticaften mit Damenbebienung auch Damen ber Salbwelt verfehren, fehr elegant, fehr liebenswürdig und ftets - Landsmänninnen, bie "fo gern Reues aus ber geliebten, ach, fo entbehrten Seimat horen möchten" (und feiber in reichem Dage zu hören befommen, um das Gehörte bann ichleunigst an ihre englischen Auftraggeber zu berichten); das alles ift notorifch. Rur por bem Manne fei ichliefe lich noch gewarnt, ber fich im Café ober Re ftaurant, eine beutsche Zeitung in ber Sanb. plöhlich an den Tisch des ahnungslosen Befuchers fest und in eine Lobeshumne über bie lette beutiche militarifche Leiftung ausbricht Erfreut über fo viel Enthuffasmus in frembem Lanbe lagt fich ber Deutsche in eine Gefprach mit ihm ein barüber, mas fein merbe, wenn "wir erft die nachfte Offenfine bort und bort beginnen" und "unfere neuen Ranonen - - " Dieser englische Spion tommt fast immer auf feine Roften.

Diefe Mittellungen find von größter Bebeutung. Gie beweifen, welcher Schaben burch unbedachte Meugerungen von Deutschen im Auslande angerichtet werben fann.

Ein jeber Deutsche, ber im neutralen Musland, einerlei ob in Solland, Schweig, Rorwegen, Schweben reift, follte fich bewußt fein bag er von einem Ren beutschiprechender Spione umgeben ift und febes Wort bas er mit einem Fremden wechselt, auf die Wagicale legen.

Unüberlegte Worte von Deutschen, tragen leicht bazu bei, die Feinde zu ermutigen, uns baburch bas Ende bes Krieges herausguichieben.

#### Eingesandt.

"Gebuld bei ber Lebensmittelausgabe" wird uns ftets non maggebenber Stelle gefagt, aber manchmal bilft auch Lammesgebuld und stundenlanges Stehen nichts, wie 3. B. bet ber geftrigen Burftausgabe. Die Metgerlaben fteben leer, Die Stadt hat 3-4 Ausgabestellen und - ausgerechnet in einem Laden foll ftabtifche Wurft an fiber 5000 Abnehmer in fünf Stunden verfauft werben. Fast fällt einem Boswilligen Schift. 8. Potpourri a. d. Optte, Die burg ein! Baren nur bie Salfte ber Begugs-

berechtigten gefommen, hatten in einer Minute 6-7 Raufer abgefertigt werben muffen; sicherlich wollten aber mehr Liebhaber von ber Burft haben, Ratürlich ift, daß vielg nach mehrftunbigem Stehen - teine Wurft erhielten und fich umfonft gefreut hatten. -Gibt es benn niemand, feine hohere Inftang, bie endlich mal Wandel Schafft? Was in anberen Stäbten gut geht, foll mertmusbigermeife niemals für unfer Somburg paffen.

Eine, bie nach mehrftundigem Steffen mehrmals nichts befommen bat.

Bom Tage.

f Bugbad, 20. april, In ber biefigen Bellenftrafanftalt murbe geftern ein Auffeber von einem Buchthausgefangenen überfallen und getotet. Der Strafting entfam und Der fur jedermann unentbehrliche murbe heute morgen in ber Rabe von Frieb. berg festgenommen.

Das Gifenbahnunglud bei Angeburg Berlin, 20. april. (Brip.-Tel.) Das Berliner Tagebl," melbet aus Augeburg : Die Bahl ber Tobesopfer bet bem Gifen. bahnunglud bat fic auf 26 erhöht und bei mehreren Schwerverletten befteht noch Lebenegefahr.

Gin zweites Gifenbahunnglud. Erfurt, 20. upril. (28B.) Der Stutt-gart-Beiliner-Schnellgug D 37 ftieg in ber pergangenen Racht um 2,30 Uhr im Bahn hof Ritichenhaufen mit einem Guterguge gufammen. Beibe Dafchinen und ber Bad. wogen bon Bug D 37 wurben ftort beichabigt, ferner 4 Bagen bes Guterguges. Menichenleben find nicht gu beflagen, bagegen murben ber Guhrer und ber Beiger bes D.Buges verlett; außerbem erlitten brei Reifende leichte Berlegungen, Das Glets war bis 730 Uhr gefperrt. Gin Erfatjug für D 37 murbe in Meiningen abgefanbt. D. 38, ber von Berlin nach Stuttgart fubr. wurde über Lichtenfels Bamberg. Schweinfurt geleitet. Die Schuld an bem Unfall ift noch

#### Kurhaus Bad Homburg.

Sonatag. 22. April . Nachmittags von 4-6 Uhr.

Konzert in der Wandelhalle. 1. Frisch drauf los! Marseh Blon

2. Onverture Zehn Mädchen

nicht feftgeftellt.

Suppe und kein Mann

3. Irrlichtertanz Hättenberger Aus dem Volke PotpourriSchreiner

5. Ouverture m. Optte. Die Fledermaus Strauss

6. Backfischerln. Walzer Ziehrer 7. Jntermezzo aus Hoffmanns

Erzählungen Offenbach 8 Potpourri Wie einst im Mai Kollo-Bredschneider

Abends 8-91/, Uhr.

Schumi Maritza, Bulgar.

Marach Sebeck 2. Ung. Konzert-Ouverture Keler-Bela 3. Jntermezzo a. d. Optte. Der

4. Der jüngste Jahrgang Potp. Morena 5. Friedenspalmen. Walzer Strauss

6. Süsses Erinnern

7. Alle Englein lachen, aus Wenn 2 Hochzeit machen Kollo

> Montag, 23. April. Nachmittags von 4-6 Uhr. Konzert in der Wandelhalle.

Nor Mot. Marsch Korolanyi

Ouverture z. Op. Tankred Rossini

Elegische Polonaise Noskowski

Fantasie a d. Op. Die Hugenotten Meyerbeer

5. Ouverture DasTippfräuleinRaimann

6. Goldene Stunden. Walzer Jvanovici

Die Augen einer schönen Frau, a Jmmer feste drufKollo

Afrikareise Suppé

Abends von 8-91/2 Uhr. 1. Ungarischer Marsch

Raimann Onverture zur Oper

Nebukadnezar Verdi 3. Mennett Holten 4. Fantasie fib. Schubert'sche Lieder Schreiner

5. Donau-Sagen. Walzer Ziehrer 6. Endlich allein. Liebeslied Mover-Helmund

7. Auf Urlaub, Polka Heyer.

Solug bes Blattes noch nicht eingetroffen.

Der henrige Tagesbericht war bis gnm

## "Ariegsratgeber"

ift in der Beschäftsstelle des "Taunusbote" zu haben.

## Besuchskarten,

O=O=

- :: Geburts-, Verlobungs-, :: Hochzeits- u. Traueranzeigen.
- :: Vereinsdrucksachen ::

#### Alle Geschäftsdrucksachen

Postkarten, Briefbogen, Briefumschläge, Preislisten. Rechnungen, Quittungen, Ge-

:: schäftskarten u.s.w. ::

: liefert in geschmackvollster :

Ausführung ein- u. mehrfarbig billigst die .: .: .:

#### "Taunusbote"-Druckerei

Audenstraße 1 :: Telefon Nr. 9.

0=0 Gottesbienft . Drbnung

ber katholijchen Pfarrel Maria Simmelfahrt Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit. 6. 0, 8 und 11.30 Uhr hi. Meffen, die um 8 Uhr mit

hurger Bredigt. 9.30 Uhr. Sochamt mit Bredigt. Radmittags 2 Uhr. Chriftenlehre. Abends 8 Uhr. Ariegsandacht. Lin Wochentagen 7 Uhr H. Meffe. Montag und Donnerstag 8 Uhr : Schulgottes-

Mittwoch, 7 Uhr: Umt mit Gegen gu Chren

Taglich abends 8 Uhr: Rriegsanbacht.

Chriftliche Berfammlung. Elifa. bethenftr. 19a,I. Jeb. Conntag Borm. 11—12 Uhr für Rinder; jeb. Conntag Abend son 8—9 Uhr öffentl. Bortrag, jeden Donnerstag abend 81,-9% Uhr Bibel- und

Conngei. Jungtings. und mannerverein . Somburg. Bereinsraum Rirchenfaal 8.

Sonntag, 22. April. Abends & Uhr. Ron-firmanbenwerbefeier. Die biesjabrigen Ronfirmanden und ihre Ungehörigen find berglich gu ber Feier eingefaben. Donnerstag, Abends 9 Uhr: Bofaunenftunde. Jeder junge Mann ift herglich eingefaben.



Verwendel Kreuz-Piennig Marken



# Billa Binbenftrafe 14.

offen, Bu erfragen in ber Diff Billa, Landhaus möglich mit gr. Garren inwefen f. Geffagelgucht mues landwirtidafliches Brantfurt am Main.

dimmerwohnung cab, elebriich Licht, etwas rituland erwilnicht gefucht. .cabie Grich, u G. Q 1507.

landhausgefud t bie 25 000 DR. Offert, an mentiurt a. Main. Bergweg 24.

## Gartenanteil

Saalburgftraße fofort ju verpochten. Bu erfragen Dobelhandl. Serg Louifenftrage 57 Laben.

## Schlafftelle

frei (1508 Rind'iche Stiftsgaffe 18.

Warzen beseitigt schnell und schmerzios Dr. Bulleb's Warzenzerstörer à 40 & Bei Hoff. Otto Voltz, Drogerie

## Wohnung

mit Bentralheigung 4 bis 5 Bimmer, Bab, Manfarbe ic. per fofort ju vermieten. Ebenfo einzelnes Bimmer mit Beigung baf 2 Lepper, Löwengaffe 7

Gin gebrauchter gut erhaltener

#### Gasbadeofen wird ju kaufen gefucht. Angebote

u. W. B. 1465 an Die Wefchaftsft.

#### Offizier bes hiefigen Bataillons fucht

moblierte Wohnung, mögl. mit Burichengimmer. Ungebote unter Q. 23. 1522 an Die Beichäftsfielle bs. Bl.

# Dianino oder klugel

gebraucht, wenn auch reparaturbedürftig, ju taufen gefucht. Bu erfr. in b. Geichafisffelle be Bl. u. 1491.

#### Kursus zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf Beginn 1. Mai

Anmeldungen bei

Handelslehrer Jourdan, Saalburgstrasse 24, I.



approbierter Kammerjäger Oberuriel i. I., Markiftrage 2, Telefon 56

mpfiehlt fich gur Bertilgung von famtl Ungeziefer nach ber neueften Methobe wie Ratten, Maufen' Wangen, Rafern ac. Abernahme von gangen Saufern im Abonnement.

## Fichtennadel= Franzbranntwein

Drig. Fl. 2.40 (Marte: Derg) beonbers ju empfehlen als Bufat ju Babern! Unübertroffene Gate ! Dervorragend geeignet jur Rorpeupflege.

Bu haben : Taunus-Drogerie Carl Mathän.

Raufe alle guterhaltenen Dobel fowie Borhange, Teppiche, gange Ginrichtungen gegen foortige Bablung. Angebote unter DR. R. 969 an Die Weichaftsftelle

## Ausgabe der Brot= und Zuckerkarten.

um Sonntag, ben 22. bs. Mts. vormittags von 9 - 12 Uhr findet die Ausgobe ber Brotkarten und Buckerkarten für die Beit vom 23. April bis 6. Mai 1917 in ben bekannten Lokalen ftatt. Diejenigen Karten, welche am 22. April nicht abgeholt werben, können eist am Mittwoch, den 25. April im Lebensmittelbure zur Ausgabe gelangen. Die Lebensmittelkarten find sogleich beim Empfang nachzugahlen, nachträgliche Reklamationen konnen unter keinen Umftanden berüchfichtigt werben. Berlorene Karten werben nicht erfest.

Bab Homburg v. b. H., ben 20. April 1917.

Der Magistrat

Lebensmittelperforgung.

## Ausgabe der Milchkarten.

Mit bem 29. April verlieren bie im Berkehr befindlichen Milchkarten ihre Bultigkeit. Reue Milchkarten werben mahrenb ber Dienfifrunden ausgestellt im Lebensmittelburo begm. Begirksvorfteberburo und amar für Berfonen mit bem Unfangsbuchftaben

A - H am Dienstag, ben 24. April 1 — R " Mittwoch, ben 25. April S — Z " Donnerstag, ben 26. April

Die noch nicht abgelaufenen Milchkarten fowie bie Lebensmittelkarten find mitgubringen.

Rarten werben vorausgabt on Rinder bis zu 10 "Jahren, b. h. folche, bie nach bem 29. April 1907 geboren find und an Kranke auf Brund eines argtlichen Atteftes. Gamtliche argeliche Attefte find gu erneuern.

Bab Homburg v. b. Sobe, ben 21. April 1917

Der Magistrat

1518

1507)

Lebensmittelverforgung.

Neuheiten

in Damen- und Kinderhüfen Blumer, Federn und Bändern (Auch Umarbeiten)

Kirdorferstrasse 43.

Färberei, chemische Waschanstalt Gegründet 1867. Gegründet 1867.

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., .. Louisenstrasse 21, .. Telefon 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung. Mässige Preise.

1744)

# Spar= und Voriduktaffe

zu homburg v. d. Sohe. Eingetr. Benoffenicaft mit beidrankt. Saftpflicht.

Reichsbant Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank, Boitscheckconto Ro. 588 Frankfurt a. M.

Beichäftskreis nach den Bestimmungen unserer Bereinsstatuten geordnet für Die einzelnen Weichaftezweige. Sparkaffen-Berkehr

mit 31/, und 4% iger Berginfung beginnend mit dem 1. und 15. bes Monats. Koulante Bedingungen für Rudgablungen. Sched- und Ueberweisungs. Berkehr. Berficherung von Bertpapieren gegen Kursverluft im

Bechfel-, Conto-Corrent- und Darlebens-Berkehr gegen Birgichaft, hinterleg. v. Bertpapieren u. jonft. Sicherftellung. Doftiched-Berkehr unter Ro. 588 Bojdedamt Frantfurt a. M. Un- und Berkauf von Wertpapieren, Bechfeln in frember Bahrung, Coupons und Sorten. Aufbewahrung und Berwaltung von Wertpapieren

Falle ber Auslofung

gegen mäßige Bergütung. Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuers und einbruchssicheren Stahlpanzer Bewölbe. Erledigung aller sonftigen in das Bankfach ein-ichlagenden Geschäfte unter ben gunftigten Bedingungen Statuten u. Beichaf obenimmungen find toftenfrei bei uns erhalt!

Fur die vielen Beweife berglicher Tellughme bei bem Sinfcheiben unfrer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Epa Friedericke Glaser

fagen innigen Dant.

Die trauernden Binterbliebenen

in beren Ramen

Julius Glafer.

Gongenheim, April 1917.

1509

FletBiges, fauberes 14 - 16 jaor.

Mädchen

ober Rnabe für leichten Dienft ge-Sanatorium Baumftark.

Lehrmädchen

gegen Bergütung gefucht Ad. Eröhlichftein Andf. Galanterie- Leber. Spielwaren.

81. Louisenftrage 81. Ordentl. Dieunmadmen sum 1. Mai bei gutem Lohn ge-

Raberes 1523) Rathausgaffe 17.

Schulentlaffenes

(1503 Mädchen

für leichte Arbeit gesucht.

E. Refes, But- und Dobewarengeschaft Louifenftrage 85.

Sauberes guverläffiges

Wladden für Sausarbeit gefucht.

(1515 Gofthaus

gur goldenen Rofe.

deitungsträgerin

für Stadttour bei gutem Bohn per ofort gelucht.

Q. Staudt's Buchbandlung Louisenstrafe 75.

Diano od. fligel gebr. fauft. Breis u. Fabritats-Angabe Braulein Grand poftlagernd Domburg v. b. S

Größerer Ucher

gu taufen gefucht in Somburger, Gongenheimer ober Eichbacher Bemartung, Angeb. m. Br. Lage und Grofe an Die Geschäftsft. bes Taunusboten unter D 1519. Gebrunchter, aber gut erhaltener

3 flammiger

gu taufen gef. 2Bo fogt bie Beichaftsft.

Gymnafium - Lehrbücher gut erhalten billig abzugeben

Kaufm. Rohbach 1516)Schulftrafe 8.

Gärtnerlehrling

ober junger Arbeitsburiche gefucht. 1492) J. Rerber,

Gludenfteinmes 18. Tatt werben flott garniert

Butaten verwendet Große Muswahl in Süten, Blumen, Federn

Elifabeth Waaner Bobeftrage 9, part.

Ein gebr. weißer Waichtijch

ju Raufen gejudt. Angebote unter M. E. 1475 an Die Geichaftsftelle biefes Blattes.





50-500 Liter und

Herdschiffe verschiedener Grösse zu Fabrikpreisen

Sabel & Scheurer, G. m. b. H. Oberursel bei Frankfurt a. Maln.

Telefon 147 Kirdorferstrasse 40.

Achtung: Morgen Sonntag Mittags 4 und Abends 8 Uhr:

Das Sensationswerk Herberts Sünde

ein Schauspiel in 3 Akten, sowie Wenn Frieden to ein Drama in 3 Akten,

mit einem ausgesuchtem Beiprogramm. ristall=Balast

Frankfurt a. M.

Gr. Gallustr. 12. = Hanja 3825. ====

Boritellin Roffenöffnung 2% Abends 7 m

Sonntags

Tagel

Del

Berli

Roifer :

selicten

tunprin

Die I

m Wil

en franz

and in a

innfit. 5

tes Schut

i iobesi Alligen

ub bes

DirEdi

agne ift

mpien

ung Den

buen fei

s jum

Allgemeine Bürger= Kranken= m Begräbniskaffe.

Uniere Mitglieber werden biermit ju ber am Sonntag be April 1917, abends halb 9 Uhr im Galthaus jun babier ftattfinbenben

hauptversammlung

ergebenft eingeloben.

Lagesorbnung

1. Rednungs-Mblage pro 1916 2 Ergangungsmahl bes Borftanbes

3. Allgemeines

Bab Somburg v. b. S. ben 8. Mpril 1917.

Der Boritan

Landgräflich Hess. concess.

Homburg vor der Höhe

Vorschüsse auf Wertpapiere Ankauf von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Scheckrechnungen

Annahme von Spareinlaget "St. H An- u. Verkauf von Wertpapieren Schecks und Wechseln

auf ausländische Plätze, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung v. Schliessfächern in uns. feust u. einbruchssicheren Stahlkammer

Institut

für elektr. u. physik. Thera Lange Melle 5. Fernsprecher 628 Aeratl. Leitung Kisseleffstrasse 11 Fernspre-Heilmittel: Diathermie, Kanstliche Oezillierende Strome, Rot- Blan- Weisnich Heilanzeige : Herr- Leber- Hagen- Hiere Mervenleiden, Meuralgie, Jachias- Gelenk- u Masla mus, Gicht, Bronchialkartarrh, Bleichsnehl, Prische und alte Wunden, Appetit- u. Schlaffe Hämorrhoiden. Hantkrankheiten-Nebes jeder Kur zu gebrauchen. Erfolge, wo andere Methoden verange Die Heilmittel sind von der Homburg urseler Krankenkasse zur ärzti Vari

gelassen. Berantwortlich für Die Schriftieitung : Friedrich Rachmann; fur ben Anzeigenteil: Beinrich Schudt; Druck und Beriag Schudt's Buchd uckeret Bad gom burg v. b. Bobe.